

F. C. W. Vogel in Leipzig.

= Nur auf Verlangen. =

Ⓩ[55307] Soeben erschienen:

15. Auflage

Friedrich von Esmarch's

Die erste Hülfe

bei

plötzlichen Unglücksfällen.

Ein Leitaden

für

Samariter-Schulen

in sechs Vorträgen.

Mit 153 Abbildungen im Text und
2 Tafeln in Dreifarbendruck.

61. Tausend.

klein 8°. kart. 1 M 80 ♂ ord., 1 M 35 ♂ no.

Die neue Auflage wurde einer gründlichen Durchsicht unterzogen, und viele Abbildungen sind durch bessere ersetzt. Ausserdem sind zwei Tafeln in Dreifarbendruck, „Skelett“, „Muskeln und Eingeweide“ des Menschen darstellend, neu hinzugekommen.

Ich bitte die Herren Sortimenter um thätige Verwendung für diesen vorzüglichen Leitaden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 2. Dezember 1898.

F. C. W. Vogel.

Der Fall „Ziethen“.

Ⓩ[55248] Wir bringen in Erinnerung und bitten auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Der Mörder

der Frau Marie Ziethen.

Ziethen oder Wilhelm?

Von

Paul Lindau.

Nachwort von Dr. Max Neuda.

Mit einem Situationsplan der Elberfelder Oertlichkeiten und einem Grundriss des Ziethen'schen Hauses.

Geheftet 2 M 50 ♂; geb. 3 M 50 ♂ ord.
25% in Rechnung, 33 1/2% gegen bar u. 7/6.

Breslau, den 1. Dezember 1898.

Schlesische

Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-

Anstalt

v. S. Schottlaender.

Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

[54887]

Einem vom Geiste innerlichen Christentums erfüllten, nicht engherzig-beschränkten Publikum können Sie für die Festzeit nichts Besseres empfehlen, als die

Schriften von J. E. Frhrn. v. Grotthuss:

Gottsuchers Wanderlieder. (Neu!)

Probleme und Charakterköpfe. (3. Auflage.)

Der Segen der Sünde. (4. Auflage.)

Der Türmer. Monatschrift.

Wir können mit einer umfangreichen Liste von Handlungen dienen, die wiederholt Parteien dieser Werke bezogen haben.

Wir werden die Schriften vor Weihnachten vielfach ankündigen. Wer sich an diesen Anzeigen mit der Hälfte der Kosten bei Nennung seiner Firma beteiligen will, sei hiermit gebeten, sich schleunigst zu melden.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Greiner & Pfeiffer.

Ⓩ[54194] In der unterzeichneten Verlagshandlung ist soeben erschienen:

Das Geheimniß eines Testaments.

Novelle von A. Joachim.

== IV u. 344 S. 8°. Eleg. brosch. 2 M. ==

In das Ende des vorigen Jahrhunderts versetzt uns das vorstehende Werk. Klar und folgerichtig entwickelt sich die Handlung, die einerseits Gottvertrauen und Frömmigkeit, andererseits zügellosen Unglauben mit seinen schrecklichen Konsequenzen in den Greuelthaten der französischen Revolution anschaulich schildert. Die Charaktere sind fein gezeichnet, und der Eindruck des Buches ist ein wohlthuender, erhebender.

Als Festgeschenk eignet sich obiges Werk vorzüglich; auch mache ich die Herren Besitzer von Leihbibliotheken ganz besonders auf dasselbe aufmerksam. Desgleichen erschien in III. Auflage:

Verschollen!

Preisgekrönter Roman von A. Ludolff.

IV u. 228 S. 8°. Eleg. brosch. 3 M.

Von diesem preisgekrönten Roman der bestens bekannten und sehr beliebten Verfasserin ist soeben die dritte Auflage erschienen. Es spricht das wohl für die Güte und Gediegenheit des Buches, nach dem sich trotz der litterarischen Ueberproduktion eine andauernde und rege Nachfrage erhalten hat. Die Verfasserin hat es aber auch verstanden, mit ihrem hervorragenden Talente in „Verschollen“ ein Werk zu schaffen, das von der ersten bis zur letzten Seite in Spannung hält, durch glänzende Schilderungen in verschiedenen Weltteilen fesselt und durch seinen hohen ethischen Wert jeden befriedigt. Die einzelnen Charaktere sind psychologisch fein gezeichnet, das Ganze ist vornehm abgetönt und doch herzbewegend gestaltet.

Ich gewähre à cond. und fest 25%, bar 33 1/2% Rabatt, fest oder bar 13/12 und bitte zu verlangen.

Bonn, Ende November 1898.

P. Hauptmann,
Verlagshandlung.